

Bonn, den 20. Jan. 2022

Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen der Deutschen ILCO e.V.

Grußwort des „Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e. V.“

Herzlichen Glückwunsch zu einem halben Jahrhundert erfolgreicher Selbsthilfe für Stomaträger, Menschen mit Darmerkrankung und für deren Angehörige!

Die Deutsche ILCO e. V. zählt mit ihrer Gründung 1972 zu den Vorreitern der Selbsthilfe-Idee in Deutschland. Sie gehört außerdem zu den Gründungsmitgliedern des „Haus der Krebs-Selbsthilfe e. V. (HKSH-BV“) und ist die älteste organisierte Selbsthilfevereinigung in unserer unabhängigen und neutralen Dachorganisation mit zehn Mitgliedsverbänden. Zusammen geben wir den an Krebs erkrankten Menschen und ihren Angehörigen eine Stimme. Das tun wir nicht nur ideell, sondern auch vereint unter einem Dach im Bonner Geschäftsstellengebäude.

Krankheitsdiagnosen, die das Leben nachhaltig verändern oder existenziell bedrohen, lassen uns zunächst geschockt, mit einem Gefühl der Hilflosigkeit und einem Bedürfnis nach Information auf Augenhöhe zurück. Hier setzt die organisierte, gesundheitsbezogene Selbsthilfe entsprechend dem Motto der ILCO an: Wir sind da! Menschen mit gleicher Krankheitserfahrung sind da, nehmen sich Zeit, teilen ihr Wissen, eröffnen mit Empathie Perspektiven. Als kompetente Betroffene klären sie über Leistungsträger, seriöse Informationsquellen und Patientenrechte auf. Denn Selbsthilfe ist auch immer Vertretung der Interessen von Patientinnen und Patienten.

Die Anerkennung von Patientenbeteiligung und -vertretung in den Institutionen des Gesundheitswesens ist ein langer Weg. Erst zum 1. Jan. 2004 wurden die Beteiligungsrechte der Patientenvertretung zum ersten Mal durch das Modernisierungsgesetz zur Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) rechtlich verankert. Ihre konkrete Ausführung regelt die Patientenbeteiligungs-Verordnung. 2008 folgte die gesetzliche Selbsthilfe-Förderung durch die Krankenkassen. Heute geht es darum, Patientenbeteiligung auf allen Ebenen von medizinischer Versorgung und Forschung sowie im sozialen Bereich voranzubringen.

Die Deutsche ILCO e. V. hat eine beeindruckende Bilanz in der Selbsthilfe vor Ort. In 260 lokalen Gruppen, mit Krankenhausbesuchsdiensten – für die in Corona-Zeiten digitale Alternativen gefunden worden sind –, mit Fachinformationen und Fortbildungs- sowie Schulungsprogrammen. Sie bietet Austauschforen insbesondere auch für jüngere Betroffene und für Angehörige an. Sie beteiligt sich zudem in den gesundheits- und sozialpolitischen Gremien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Im HKSH-BV bringt sie sich aktiv und gewinnbringend ein. So hat Sonja Graeser, berufenes Mitglied im Vorstand der Deutschen ILCO e. V., seit 2021 das Amt der Schatzmeisterin im Dachverband inne.

Wie die Selbsthilfe insgesamt stehen gesundheitsbezogene Selbsthilfe-Vereinigungen vor großen Herausforderungen. Sie liegen in der Digitalisierung, dem demografischen Wandel und den wachsenden Anforderungen an das Ehrenamt begründet. Auch im Namen des Vorstandes und der Mitgliedsverbände im HKSH-BV wünsche ich der Deutschen ILCO e. V. von ganzem Herzen, dass sie weiterhin zukunftsorientierte Wege geht.

Viel Erfolg und alles Gute im Interesse der Menschen, die wir vertreten!

Hedy Kerek-Bodden

Vorsitzende Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e. V.



Hedy Kerek-Bodden